

Kleine Mitteilungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **48 (1950)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Citoyen aux convictions solides, libéral militant et convaincu, Chs. Maillat joua un rôle considérable dans la vie publique. C'est ainsi qu'il représenta l'Ajoie au Grand Conseil et qu'en 1936 il entra au Conseil municipal de Porrentruy, en qualité de président de la commission des travaux publics. Ses qualités d'excellent technicien apportèrent d'heureuses réformes dans les questions de plan d'alignement et d'urbanisme.

Rien ne laissait indifférent cet homme d'action. Il fut président de la Fanfare municipale, et de la Société de tir de Porrentruy; membre fondateur et membre de l'Association des tireurs d'Ajoie; membre fondateur puis président de l'association du Tir historique des Rangiers.

Ajoutons que pendant la mobilisation 1939–1945, Chs. Maillat qui était parvenu au grade de major, commanda un bataillon de couverture frontière.

M. Charles Maillat n'est plus. Ceux qui ont eu le privilège de le connaître et de l'apprécier garderont de cet homme de cœur, de ce collègue aimable, un souvenir bienveillant. J. R.

Kleine Mitteilungen

Geodätische Bodenseetagung 1950 in Zürich

Die geodätische Bodenseetagung setzt sich das Ziel, die Vertreter der vermessungskundlichen Fächer an den Technischen Hochschulen der den Bodensee umgebenden Länder, nämlich Österreich, Bayern, Württemberg, Baden, Schweiz einmal im Jahre zu vereinigen, in erster Linie, um den persönlichen Kontakt zu ermöglichen, aber auch zur Aussprache über wissenschaftliche Fragen zu führen. Ferner beschäftigt sie sich damit, den Landesvermessungsämtern Vorschläge zur Durchführung gemeinsamer geodätischer Arbeiten zu machen, die das Bodenseegebiet betreffen. Auf Anregung der Tagung wurde vor dem 2. Weltkrieg die Neumessung der Winkel in dem Dreieck Hersberg-Gäbris-Pfänder durchgeführt. Es sollte damit festgestellt werden, ob sich durch Vergleichung mit den früher durchgeführten Messungen eine Relativverschiebung der Punkte in der Zwischenzeit ergebe, wie sie durch gewisse geologische Überlegungen wahrscheinlich gemacht wird. Das Ergebnis war negativ. Ein zweiter Programmpunkt in dieser Richtung war die Anregung zur Neudurchführung der Präzisionsnivellemente um den Bodensee herum, möglichst gleichzeitig und mit gleichwertigen Methoden ausgeführt. Die Tagung war zum letztenmal im Jahre 1939 durchgeführt worden. Der Krieg und die Nachkriegszeit verhinderten ein früheres Zusammenkommen.

Die erste Nachkriegstagung fand vom 23.-26. September 1950 in Zürich statt. Sie war besucht von Hofrat Prof. Dr. Aubell, Leoben; Prof. Dr. Rohrer, Wien; Prof. Dr. Hauer, Wien; Geheimrat Prof. Dr. M. Näbauer, München; Prof. Dr. R. Finsterwalder, München; Prof. Dr. M. Kneißl; Prof. Dr. Merkel, Karlsruhe; Prof. Dr. C. F. Baeschlin, Zürich; Prof. F. Kobold, Zürich; Prof. Dr. E. Imhof, Zürich; Prof. Dr. M. Zeller, Zürich; Prof. Dr. S. Bertschmann, Zürich; Dr. P. Engi, Zürich, Dr. E. Hunziker, Zürich und Prof. Dr. W. K. Bachmann, Lausanne. Entschuldigt abwesend waren: Hofrat Prof. Dr. E. Doležal, Wien; Prof. Dr. F. Ackerl,

Wien; Prof. Dr. Hubeny, Graz; Prof. Dr. Schlötzer, Karlsruhe; Prof. Dr. E. Gottwaldt, Stuttgart und Prof. Dr. Ramseier, Stuttgart.

Die Tagungsteilnehmer besichtigten die einschlägigen Institute der Eidg. Technischen Hochschule: Geodätisches Institut, Photogrammetrisches Institut, Kartographisches Institut, Geophysikalisches Institut, Kartensammlung der Hauptbibliothek der E. T. H. Sie ließen sich ferner kurz über die photogeologischen Arbeiten an der E. T. H. orientieren und besuchten die Sammlung von Schweizer Karten im Pestalozzianum. Ferner wurden die beiden Fabriken für Optik und geodätische Instrumente, Kern & Co. AG., Aarau und Wild AG., Heerbrugg, besucht. Für den überaus gastfreundlichen Empfang sei den beiden Firmen hier der wärmste Dank aller Teilnehmer ausgesprochen. Auf der Fahrt von Aarau nach Zürich machte die Gesellschaft einen Besuch bei Herrn Dr. h. c. Heinrich Wild in Baden.

Über wissenschaftliche Fragen hörte die Tagung drei Kurzreferate: Hofrat Prof. Dr. M. Näbauer referierte über die bisherigen Arbeiten der Bodenseetagung; Prof. Dr. Kneißl orientierte über die Neuorganisation des deutschen Vermessungswesens. Prof. Dr. R. Finsterwalder sprach über trigonometrische Höhenmessungen als Grundlage von Geoidbestimmungen. Über alle diese Fragen fand eine lebhafte Diskussion statt. Die Tagung beschloß ferner, den 5 Vermessungsämtern zu beantragen, daß im Laufe des Jahres 1951 die Feinnivellierung um den Bodensee herum durchgeführt werden möge und daß eine Ausdehnung der Neutriangulierung bis zum Hohentwil und auch südlich des Bodensees zu studieren sei.

Die sehr arbeitsreiche Tagung gestattete nur einen Nachmittag der Entspannung. Am Sonntag, den 24. September, wurde bei günstiger Witterung der Üetliberg besucht und ein Spaziergang über den Albiskamm bis Baldern mit Abstieg nach Leimbach durchgeführt.

Die Tagung hatte einen vollen Erfolg, indem sie die Fachkollegen der fünf Länder einander näher gebracht hat. Die nächste Tagung findet im Jahre 1951 in München statt.

Geheimrat Prof. Dr. Martin Näbauer, München, gestorben

Am 26. Oktober 1950 starb in München nach kurzer Krankheit Geheimrat Prof. Dr. M. Näbauer im Alter von 71 Jahren. Der Verstorbene hat 40 Jahre den Lehrstuhl für Vermessungswesen und Geodäsie an der Technischen Hochschule München mit Auszeichnung versehen. Sein Lehrbuch über Vermessungswesen hat ihn in weiten Kreisen bekanntgemacht. Er war Mitglied der Bayrischen Akademie der Wissenschaften, Generalsekretär der Bayrischen Kommission für Internationale Gradmessung und Vorsitzender der Deutschen Geodätischen Kommission. Viele wissenschaftlichen Arbeiten zeugen von seinen hohen wissenschaftlichen Qualitäten. Besonders eingehend hat er sich mit der terrestrischen Refraktion beschäftigt. Er gehörte der Bodenseetagung seit ihrer Gründung an. Er hat sich so sehr gefreut, an ihrer diesjährigen Tagung teilzunehmen. Leider war es seine letzte, und er kann nun nicht, wie er es gehofft hatte, die Kollegen im Jahre 1951 in München begrüßen.

Die deutsche und die internationale Geodäsie verlieren mit dem Dahingegangenen einen hochbegabten, erfolgreichen Vertreter, dessen lebenswürdiges Wesen jeden, der ihm nähergetreten ist, in seinen Bann zog.